

## **Die Oberstufe**

### **1.1 Konzept / Ziele**

Die Oberstufe setzt den Bildungs- und Erziehungsgang mit den inhaltlichen und methodischen Akzentuierungen der Sekundarstufe I des Gymnasiums Brede fort und führt zur allgemeinen Hochschulreife. Unser Oberstufenkonzept verbindet dabei die Vermittlung von notwendigen berufs- und studienvorbereitenden Kenntnissen, Fertigkeiten und Methoden mit der Überzeugung, gerade als konfessionelle Schule nach wie vor erzieherische Prozesse, ethische Urteilsbildung und die Begegnung mit Menschen in den Vordergrund schulischen Lebens stellen zu wollen. Mit der besonderen Stärkung von Unterrichtsfächern in diesem Bereich (Religion, Pädagogik, Philosophie) versuchen wir, den akuten Problemen unserer Zeit begegnen zu können. An unserer Schule ist deshalb das Fach Religionslehre für Schüler bis zum Abitur obligatorisch.

### **1.2 Übergang von der Mittelstufe in die Oberstufe**

Der Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II ist für die Schülerinnen und Schüler mit sehr vielen unterrichtsorganisatorischen Veränderungen verbunden. Neben der Auflösung des Klassenverbandes ist in diesem Zusammenhang vor allem die Wahl einer individuellen Fächerbelegung zu nennen. Wir begleiten diese Neuerungen des Schulalltages für die Schülerinnen und Schüler unter anderem durch die folgenden Schritte.

#### **1.2.1 Informationen und Beratungen**

Zum Ende der Sekundarstufe I hin werden die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9, die Schülerinnen und Schülern aller anderen Schulen, die zu uns wechseln wollen, und alle Eltern über die gymnasiale Oberstufe informiert. Durch die vielen Bedingungen der APO-GOST ist es sehr wichtig, schon vor der Oberstufenzeit die Laufbahnplanung intensiv mit den Schülern zu besprechen, damit die Fächerwahl ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend entschieden wird. Dieser Prozess wird durch mehrere Informationsveranstaltungen der Jahrgangsstufenleiter und des Oberstufenkoordinators begleitet. Sehr hilfreich sind dabei auch die Informationsabende für die Eltern, damit diese ihre Kinder bei der individuellen Schwerpunktsetzung unterstützen können.

Für die „Quereinsteiger“ findet zusätzlich Ende Mai eines jeden Jahres ein Kennenlernnachmittag statt. Dabei treffen „unsere“ Schüler aus dem Jahrgang 9 ihre neuen Mitschüler, um sich untereinander schon vor dem Schulbeginn kennenzulernen.

Zu Beginn des zweiten Halbjahres der EF werden die Orientierungstage durchgeführt. Vorrangiges Ziel dieses zweitägigen Seminars ist es, die Schüler zu bewussten Entscheidungen über ihre weitere Schullaufbahn zu befähigen. Wir informieren über die Bedingungen der gymnasialen Oberstufe für die Qualifikationsphase, beraten und simulieren verschiedenartige Schullaufbahnen mit spezifischen inhaltlichen und methodischen Schwerpunkten und regen zur Reflexion

über persönliche Lernvoraussetzungen und Ziele an. Zur Oberstufenarbeit geben wir Tipps und Anregungen, um den veränderten Lernanforderungen der Oberstufe im Sinne eines verstärkten eigenverantwortlichen Lernens gerecht zu werden.

### 1.2.2 Betreuung der Jahrgangsstufen

In der Oberstufe wird jede Jahrgangsstufe während des dreijährigen Zeitraums von zwei *Jahrgangslleitern* betreut, die als Team zusammen mit dem Oberstufenkoordinator sowohl die Laufbahnberatungen und die entsprechenden Wahlen durchführen als auch für pädagogische und persönliche Fragen als Ansprechpartner bereitstehen. Um eine intensivere Betreuung der einzelnen Schüler zu gewährleisten, sind zusätzlich *Tutoren* eingesetzt. Durch den regelmäßigen Kontakt zwischen den Tutoren und den Schülern im Unterricht kann eine noch bessere Verzahnung von Fachlehrern und Jahrgangslleitern gewährleistet werden.

### 1.3 Unterricht in der Oberstufe

Im Folgenden werden zentrale organisatorische Aspekte für den Oberstufenunterricht erläutert.

#### 1.3.1 Das Fächerangebot

Grundsätzlich bemühen wir uns, ein möglichst breit gefächertes Angebot an Unterrichtsfächern sicherzustellen. Für die endgültige Einrichtung von Kursen – das gilt für Grund- und Leistungskurse – müssen jedoch die vom Gesetz vorgegebenen Pflichtbindungen berücksichtigt werden. Ebenso muss für ein Fach eine ausreichend intensive Anwahl durch die Schülerinnen und Schüler gewährleistet sein.

Folgende Fächer bieten wir grundlegend an:

|      |  | Leistungskurse                                   | Grundkurse  |
|------|--|--|---|
| I.   | Das sprachlich-literarisch-musische Aufgabenfeld     | Deutsch<br>Englisch<br>Latein<br>Musik           | Deutsch<br>Englisch<br>Französisch<br>Latein<br>Spanisch<br>Musik<br>Kunst                                      |
| II.  | Das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld      | Geschichte<br>Erdkunde<br>Erziehungswissenschaft | Geschichte <sup>1</sup><br>Erdkunde <sup>1</sup><br>Erziehungswissenschaft<br>Sozialwissenschaft<br>Philosophie |
| III. | Das mathematisch-naturwissenschaftliche Aufgabenfeld | Mathematik<br>Physik<br>Biologie                 | Mathematik<br>Physik<br>Biologie <sup>1</sup><br>Chemie<br>Informatik   |

|  |  |  |   |
|--|--|--|---|
|  |  |  | Katholische Religion<br>Evangelische Religion             |
|  |  |  | Sport (dazu alternativ<br>Gymnastik- oder<br>Fußballkurs) |

Hinweis zu 1: dieses Fach bieten wir auch als bilinguales Sachfach an.

### 1.3.2 Fördermaßnahmen

Neben dem allgemeinem Fächerangebot gibt es in unserer Oberstufe verschiedene Formen von individuellen Fördermaßnahmen.

Zunächst ist hier das Angebot der *Vertiefungskurse* ab der Jahrgangsstufe EF bis hin zur Q2 zu nennen. Hierbei stehen den Schülern in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik Halbjahreskurse offen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass gerade durch die engen Pflichtbedingungen im Abiturbereich (zwei der genannten Bereiche müssen dort belegt werden) die Schüler dieses Angebot intensiv wahrnehmen. Im Rahmen von *Schülern helfen Schülern* bieten wir die Möglichkeit einer gezielten Nachhilfe für schwächere Mitschüler an. Ein weiteres Angebot zur Förderung der Oberstufenschüler ist der *Projektkurs* Wirtschaftsenglisch, der immer stärkeren Zulauf bekommt. In diesem Jahreskurs steht vor allem das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zeitraum hinweg im Vordergrund.

### 1.4 Außerunterrichtliche Angebote in der Oberstufe

Neben der Vorbereitung auf das Abitur in dem jeweiligen Fachunterricht finden weitere Angebote in unserem Schulalltag Platz, die den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, ihren weiteren Ausbildungsweg auf eine breitere Entscheidungsbasis zu stellen.

So findet am Ende der EF das dreiwöchige Betriebspraktikum (s.u.) statt. Dies dient als Orientierung für die weiteren Entscheidungen auf dem Weg zu einem Beruf. Die Studienfahrt der gesamten Jahrgangsstufe Q1 kurz vor den Sommerferien nach Berlin eröffnet neben dem Kennenlernen unserer Hauptstadt viele Möglichkeiten weitere Themenschwerpunkte außerhalb des normalen Fachunterrichtes zu bearbeiten. Als weiteren Aspekt ist auf die Besinnungstage in der Q2 hinzuweisen. Dieser mehrtägige Aufenthalt in einer Bildungsstätte hat den inhaltlichen Schwerpunkt, sich mit seiner Zukunft auch nach dem Abitur zu beschäftigen. Die positiven Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler dazu zeigen uns immer wieder, dass auch dies eine gute Vorbereitung für die weiteren Entscheidungen zur Studien- und Berufswahl ist.

### 1.5 Qualitätssicherung

In der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums Brede wird die Qualität von Lehre und Unterricht in verschiedenster Weise sichergestellt. Neben der zentralen Klausur

im 2. Halbjahr der EF in den Fächern Deutsch und Mathematik werden in der gesamten Oberstufe in fast allen weiteren Fächern ebenfalls *Parallelklausuren* geschrieben. Dazu finden in allen Fachbereichen enge Absprachen unter den parallel unterrichtenden Lehrkräften statt. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass alle Schülerinnen und Schüler einheitliche Voraussetzungen für das Zentralabitur haben.

### **1.6 Berufs- und studienorientierte Beratung**

Während der gesamten Oberstufenzeit werden die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Informationsveranstaltungen im Rahmen der Berufs- und Studienberatung gezielt begleitet. Ein Baustein dabei sind die schon erwähnten zweitägigen Orientierungstage in der Jahrgangsstufe EF.

Unter anderem führen Mitarbeiter der Sparkasse Höxter in kleineren Gruppen mit allen Schülern Bewerbungstrainings durch. Dazu gehören auch die Bearbeitung von Einstellungstests und die Simulation von Vorstellungsgesprächen. Weiterhin werden alle Schüler über Möglichkeiten der Studienfinanzierung durch Stipendien und Stiftungen durch den Studienfonds OWL informiert. Ergänzt wird dieses Programm durch jährlich wechselnde Zusatzangebote wie beispielsweise die Information über Bewerbungsakademien der Wirtschaftsuni Paderborn oder die Vorstellung der Inhalte der Oberstufenakademie in Meschede.

Um auch Hilfen bei der konkreten Berufsfindung zu geben, organisieren wir für alle Schüler der EF ein Berufspraktikum. Dem Ausbildungsziel gemäß wählt jeder Schüler ein Berufsfeld seiner Wahl. Seit dem Schuljahr 2008/2009 wird alternativ zum Betriebspraktikum ein duales Orientierungspraktikum angeboten. Hier verbringen die Schüler den ersten Teil des Praktikums an einer Universität, die zweite Hälfte des Praktikums hospitieren sie in einem akademischen Beruf. Diese Form des Praktikums ist vor allem für die Schüler interessant, die sicher eine universitäre Ausbildung anstreben. Die Stiftung Partner für Schule unterstützt die Schüler dabei finanziell.

In den weiteren Jahrgängen (Q1 / Q2) haben die Schüler die Möglichkeit, Berufswahlmessen zu besuchen und Informationsangebote von Universitäten wahrzunehmen. Dies geschieht teils durch Eigeninitiative, wird teils aber auch durch die Schule bzw. einzelne Kurse organisiert.

Vertreter der Bundesagentur für Arbeit und die Studien- und Berufswahlkoordinatorin (StuBo) der Schule helfen den Schülern zusätzlich durch Einzelgespräche und Gruppenberatungen in Fragen des Studiums, des Auswahlverfahrens bei Bewerbungen (ZVS) und informieren über berufliche Möglichkeiten für Abiturienten ohne Studienwunsch.